



Burgenwinkel-Bike-Tour in den Haßbergen

Ebern → Burgruine Altenstein → Pfaffendorf → Burgpreppach → Hofhelm in Unterfranken → Königsberg In Bayern → Haßfurt



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

R006

Stand: 30.9.2022

Burgenwinkel-Bike-Tour in den Haßbergen

Entfernung: ca. 57 km, Dauer: ca. 5 Std.

Höhenprofil



Vorwort

HISTORISCHE FACHWERK-ORTE, VERWUNSCHENE SCHLÖSSER, ROMANTISCHE RUINEN, WEITE MISCHWÄLDER – UND SCHOTTER UNTERM RAD

Die knapp 60 Kilometer lange Burgenwinkel-Bike-Tour ist gerade mit dem Gravel-Bike ein Festmahl für die Sinne. Aber auch mit dem Bio-Bike oder dem E-Bike ist die Tour für Sport- und Naturenthusiasten gut geeignet. An der Nahtstelle zwischen Wein- und Bierfranken geht es von Ebern bis Haßfurt einmal quer durch den Naturpark Haßberge in seiner ganzen landschaftlichen und kulturhistorischen Pracht. Für dieses Outdoor-Schmankerl zwischen Natur, Historie und Kulinarik bringt man am besten viel Zeit mit – es wäre jammerschade, die vielfältigen Sehenswürdigkeiten und Genusshöhepunkte entlang der Route zu verpassen!

Highlights der Tour sind u.a.:

- Schloss Eyrichshof
- Ganerbenburg Lichtenstein
- Burgruine Altenstein
- Königsberg in Bayern

Alle Informationen zur Fahrradmitnahme finden Sie unter: www.vgn.de/fahrradmitnahme

Die VGN-Freizeitlinie Burgenwinkel-Express nimmt bis zu 5 Fahrräder mit.

Karte



Karte am Ende des Dokuments in höherer Auflösung.

Wegbeschreibung

Wir erreichen den **Bahnhof Ebern** mit der Agilis von Bamberg aus nach nur etwa einer halben Stunde Fahrtzeit. Alternativ mit der Buslinie . Am Bahnhof wenden wir uns nach Westen – vor der Metzgerei Fuchs stehend links in die Georg-Nadler-Straße, an der Volkshochschule Ebern vorbei und dann geradeaus in die Häfnergasse. Am Ende der Gasse geht es nach rechts auf den Marktplatz, der mit seinen historischen Häusern, Schulter an Schulter, direkt zu einem kurzen Rundumblick einlädt. Die Häuser längs des Marktplatzes zeigen die Vielgestaltigkeit der Kleinstadt: Fachwerkfassaden, giebelständige Bürgerhäuser und der Neptunbrunnen von 1706 laden zu einem kurzen Foto-Stopp ein.

Wir radeln in voller Länge über den Marktplatz und biegen an dessen Ende, auf der Ritter-von-Schmitt-Straße, rechts ab in die Kapellenstraße. Dieser folgen wir geradeaus über zwei Kreisverkehre. Immer weiter der Nase / dem Lenker nach geht es auf der Bahnhofstraße, bis wir nach kurzer Zeit rechts auf „Zum Judenfriedhof“ abbiegen und gleich links wieder weiter, parallel zur Straße, nun aber auf dem Fußgänger-/Fahrradweg.

Wir lassen Ebern hinter uns und radeln über die Ebene. Nach etwa 2 Kilometern wartet schon unser erster Halt auf uns. Links ab geht es an der Kreuzung in die Kurzewinder Straße und an deren Ende über die Juliusallee in das Anwesen **Schloss Eyrichshof**. Ein kurzer Abstecher, der sich allemal lohnt.

Schloss Eyrichshof

Das imposante und pittoreske Schloss wurde erstmal 1232 erwähnt und befindet sich von jeher im Besitz der Freiherrn von Rotenthan, einem fränkischen reichsritterschaftlichen Geschlecht aus Ebern. Im Bauernkrieg 1525 zerstört, wurde das Anwesen ab 1530 wiederaufgebaut. Im 18. Jahrhundert wurde der Nordflügel des Hauses abgebrochen und nach dem Vorbild des Pariser „Hotel de Ville“ im Stil des frühen Rokoko wiederaufgebaut. Heute können Teile der Anlage für Business-events oder Hochzeiten gebucht werden. Das Schloss war seit 1970 Kulisse mehrerer Filme und ist weithin bekannt und beliebt für den romantischen Weihnachtsmarkt Winterszeit, der alle Jahre stattfindet. Quelle und Infos unter www.rotenthan.com

Nach dem kurzen Schloss-Halt geht es wieder über die Straße zurück auf den Bahntrassenradweg und weiter nach Norden (von Schloss Eyrichshof kommend über die Kurzewinder Straße, diesmal links ab).

An Waldrändern, Wiesen und Äckern vorbei geht es weiter, parallel zur Straße, bis kurz vor das Örtchen Fischbach. Kurz vor der Ortschaft macht der Radweg einen scharfen Rechtsknick, und wir fahren in einer Schleife wieder ein Stück zurück und auf der Straße Hochstädter Weg rechts ab, unter der B 279 hindurch, über die Pascalstraße weiter auf dem Radweg an Äckern entlang. Ein kurzes Stück müssen wir hier links neben der Bundesstraße weiterradeln. Aber schon an der nächsten Kreuzung geht es rechts ab. Wir queren hier die Bundesstraße noch einmal und fahren nach Herbelsdorf hinein. Die Teerstraße führt uns durch den Ort hindurch und weiter über Ackerland.

Vor uns sehen wir nun schon die aufsteigenden Rücken der Haßberge. Meter um Meter nähern wir uns dem Anstieg. Ein kleiner Trost: Der längste und schwierigste Anstieg wartet bei dieser Tour gleich zu Beginn auf uns. Danach haben wir das Anstrengendste auch gleich hinter uns!

Und werden außerdem oben mit herrlichen Rundumblicken belohnt. Wir folgen der Straße stetig bergauf, streifen den Ort Dürrnhof – hier biegen wir an der Kreuzung rechts bergan – und arbeiten uns Pedaltritt für Pedaltritt den Berg hinauf. Nach zwei Serpentina und einer langgezogenen Rampe dazwischen ist es dann auch geschafft!

Wir haben den höchsten Punkt unserer heutigen Tour erreicht! Oben angekommen, rollen wir in den Ort Lichtenstein hinein. Hier folgen wir der Beschilderung zur **Ganerbenburg Lichtenstein**.

Ganerbenburg Lichtenstein

Die frei zugängliche Burgruine liegt auf dem westlichen Abfall des 462 Meter hohen Lichtensteiner Bergrückens. Schautafeln geben Einblicke in das damalige Leben auf der Burg. Bei Interesse sind aber auch Führungen nach Absprache mit dem Heimatverein Pfarrweisach oder dem Deutschen Burgenwinkel möglich.

Anmeldung für Führungen unter Tel. 09535 1269

Heimatverein Pfarrweisach, Schulstr. 10, 96176 Pfarrweisach


Tel. 09535 1243



E-Mail: hermann.weidner@web.de



Quelle und Infos unter www.hassberge-tourismus.de



Aussichtspunkt (04.10.2020, Andrea Gaspar-Klein © VGN GmbH)

Wenn wir genug ruinengestöbert haben, radeln wir wieder zurück zur Hauptstraße, die durch den Ort hindurchführt, und folgen dieser nach links weiter. Wir halten uns weiter auf der Straße – über den Höhenrücken und schließlich in den Mischwald hinein. Nach einem Kilometer biegen wir links ab auf den Schotterweg, der tiefer in den Wald hineinführt. Wir folgen diesem geradeaus. Bald stößt von links kommend die Wandermarkierung **Burgen- und Schlösserweg**  zu uns und begleitet uns ein Stück des Weges. In sanftem Auf und Ab geht es durch den duftenden Mischwald. Gerade im Herbst wirkt die Laubkronenpracht über und der Schotter unter uns beinahe meditativ.

Wir folgen der Markierung Burgen- und Schlösserweg , bis wir an eine große Waldkreuzung kommen. Hier müssen wir achtgeben: Noch ein paar Meter weiter geht es – schräg rechts – auf dem Burgen- und Schlösserweg . Dann treffen wir aber auf eine Weggabelung, bei

der wir nun schräg links dem **Amtsbotenweg "Hel"** (gelbes Schild) bzw. dem **Europäischen Fernwanderweg E6**  weiter folgen. Hinter einem Bogen endet das Waldstück. Am Sportplatz entlang, folgen wir der Markierung Europäischer Fernwanderweg E6  über den Lichtensteiner Weg und anschließend die Wilhelm-von-Stein-Straße weiter in den Ort Altenstein hinein. Die Straße führt uns direkt zum Eingang in das Burggelände und das vorgelagerte Burgen-Informationszentrum **Burg Altenstein**.

Achtung: Das Informationszentrum und Burgtor liegen auf der abschüssigen Straße hinter einer schlecht einsehbaren Kurve – hier mit den Fahrrädern besonders vorsichtig sein: beim Queren der Straße von rechts nach links zum Burgeingang!

Burgruine Altenstein

Auf einer 452 Meter hohen Kuppe thront die ehemalige Burg Altenstein, die 1225 erstmals erwähnt wurde, über dem Weisachtal. Von der Ruine aus haben wir herrliche Weitsichten über die Haßberge – und bei gutem Wetter selbst bis nach Bamberg. Altenstein ist eine Ganerbenburg. Heißt: Eine adelige Erbgemeinschaft – genannt “Ganerben” – teilte sich den Besitz einer Burg. Auf Altenstein saßen bereits Ende des 13. Jahrhunderts ganze acht (!) Familien! Seit dem 18. Jahrhundert verfiel die Burg. Heute befindet sich die Burgruine im Besitz des Landkreises Haßberge.

Burgen-Informationszentrum Altenstein

Wilhelm-von-Stein-Straße 10, 96126 Maroldsweisach


Tel. 09535 1889892

E-Mail: burgenwinkel@maroldsweisach.de

Quellen & Infos unter www.frankentourismus.de, www.deutscher-burgenwinkel.de und www.hassberge-tourismus.de



Burgruine Altenstein (04.10.2020, Andrea Gaspar-Klein © VGN GmbH)

Nach unserem Aufenthalt auf der Burgruine Altenstein geht es noch ein kurzes Stück weiter auf der Wilhelm-von-Stein-Straße bergab und nach etwa 100 Metern rechts ab in die Pfaffendorfer Gasse. Über lichte Acker-, Wiesen- und Waldflächen geht es weiter auf der Markierung Europäischer Fernwanderweg E6 / Amtsbotenweg "Hel" (gelbes Schild) in einer rasanten Abfahrt gen Westen Richtung Pfaffendorf ins Weisachtal. Wir rollen auf der Altensteiner Straße / Am Schloss durch Pfaffendorf hindurch und geradeaus in den Wald hinein.



Radler (04.10.2020, Andrea Gaspar-Klein © VGN GmbH)

Mehr Mischwald, mehr Schotter, mehr Fliegen ohne Flügel, dafür aber auf den Radreifen, die die Welt bedeuten. Immer weiter dem Amtsbotenweg "Hel" hinterher, der uns durch den Weiler Römmelsdorf hindurchführt. Wir queren die Baunach und halten uns an der Gabelung rechts. Der Amtsbotenweg "Hel" biegt hier bald darauf links gen Wald ab. Wir bleiben mit unseren Rädern aber unten auf der Straße und folgen dem Tal – am Hof mit den Silos vorbei. Etwa 500 Meter hinter dem Hof geht die Straße links ab. Und bergauf (an der Gabelung halten wir uns links am Waldrand). Die Steigung hat es kurz nochmal in sich. An saftigen Wiesen und rauschenden Wäldern entlang geht es hinauf auf die Höhe. Oben belohnt uns der Ausblick!

Es geht ein Stück geradeaus durch Äcker hindurch in den Ort Leuzendorf. An der T-Kreuzung im Dorf radeln wir rechts ab und auf der Straße weiter nach Westen und die etwa 2 Kilometer bis nach Burgpreppach. Die Hauptstraße, über die wir in den Ort hineinradeln, führt uns direkt vorbei an der Sehenswürdigkeit in Burgpreppach: **Schloss Burgpreppach**.

Schloss Burgpreppach

Erbaut wurde das Schloss 1717 durch Fürstbischof von Greiffenclau. Als Material wurde Burgpreppacher Sandstein benutzt, der bekannt für seine Widerstandskraft gegenüber Umwelteinflüssen ist. Seit über 300 Jahren widersteht er Wind und Wetter. Heute bietet das Schloss Ferienzimmer und Räumlichkeiten für Hochzeiten und andere Festlichkeiten an.

Familie Fuchs von Bimbach - von Deuster
Tel. 09534 255

E-Mail: schloss@schloss-burgpreppach.de

Führungen nach Terminabsprache. Diese können mit kulinarischen Highlights ergänzt werden. Quelle & Infos unter www.schloss-burgpreppach.de

Unsere Tour führt uns auf der Hauptstraße wieder aus dem Ort hinaus und auf einem Stück Radweg weiter nach Ibind. Durch den Ort hindurch geht es, immer der Straße nach, am Heimbachsee vorbei. An der nächsten Straßenkreuzung biegen wir links ab – und müssen noch einen letzten Anstieg bewältigen. Wir queren die Heimbach und verlassen gleich in der Straßenbiegung dahinter die Straße nach schräg rechts (Lauf tour BGP1 "BGP"). An der nächsten Kreuzung geht es rechts ab auf die Markierung **Wallfahrtsweg Ebern Kreuzberg** (schwarzes **K** auf gelbem Grund).

Nun geht es ein Stück schnurstracks durch dichten Wald auf Wallfahrers Spuren – oder besser, in unserem Fall: -Reifen! Die Markierung führt uns auf einer Brücke über die Bundesstraße und weiter nach Norden. Etwa 100 Meter weiter stoßen wir auf eine Teerstraße. Hier verläuft die Wallfahrtsmarkierung weiter jenseits der Straße geradeaus. Wir verlassen diese hier jedoch und biegen links auf die Straße ab. Es geht bergab nach Goßmannsdorf. Ab hier wartet unsere Tour nur noch mit größtenteils flachem Gelände auf uns.

Wir durchradeln **Goßmannsdorf** auf der Hauptstraße. Ein kurzer Halt an der katholischen Pfarrkirche St. Margaretha bietet sich an – wir kommen direkt vorbei! Die Kirchenburg im frühgotischen Stil datiert zurück auf die zweite Hälfte des 13. Jahrhunderts. Mehr Infos unter www.gossmannsdorf-hassberge.de

Schon nach kurzer Zeit erreichen wir den nächsten Ort: **Hofheim in Unterfranken**. Am Kreisverkehr halten wir uns geradeaus (die dritte Ausfahrt) und radeln dann weiter schräg rechts durch das Kapellentor. An der nächsten Möglichkeit fahren wir links ab in die Grüne Marktstraße und treffen auf den pittoresk-historischen Marktplatz. Das uralte Hofheim – vermutlich gab es hier schon vor 800 eine karolingische Vogtei – ist einen kurzen Bummel durch die Altstadt allemal wert. Infos zur Stadt und Stadtgeschichte gibt es unter www.stadt-hofheim.de



Fachwerktor (04.10.2020, Andrea Gaspar-Klein © VGN GmbH)

Wir verlassen den Marktplatz nach Westen über die Bahnhofstraße und folgen dieser über das ehemalige Bahnhofsareal. Auf der Industriestraße geht es weiter bis zur Rügheimer Straße, überqueren diese und fahren rechts am Supermarkt entlang weiter. Wir folgen hier dem gut ausgebauten Bahntrassenradweg Richtung Süden und gen Ende unserer Tour. Diesem folgen wir, vorbei an Junkersdorf bis ins schöne **Königsberg in Bayern**.

Königsberg in Bayern

Historisches, uraltes Königsberg in Bayern! Erstmals im 8. Jahrhundert erwähnt, errichtete Friedrich Barbarossa hier 1168 die Stauferburg, um den Haßgau und den Zugang zu den Haßbergen zu kontrollieren. Königsberg war durch seine Lage ein zentraler Gewerbe- und Handelsort zur damaligen Zeit und auch strategisch äußerst günstig gelegen. Von der Blütezeit der Stadt zeugen noch heute die pittoresken trauf- und giebelständigen Häuser aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Zusammen mit den alten Pflasterstraßen und dem historischen Salzmarkt ist Königsberg in Bayern ein kultur- und architekturgeschichtliches Kleinod. Quelle & Infos unter www.hassberge-tourismus.de

Über „Am Bahnhof“ / Bahnhofstraße fahren wir in den Ort ein. Am Ende der Bahnhofstraße können wir rechts (Regiomontanusstraße) und gleich wieder links in die Braugasse radeln und sind dann schon mittendrin im Altstadtkern um die Marienstraße und den Marktplatz. Die spätgotische Marienkirche aus dem Jahre 1432 erhebt sich imposant über unseren Helmen. Darunter wie aus einem Mittelalter-Filmsetting in schönstem Postkartenmotiv: die Marienstraße mit ihren historischen Häusern. Nun wird es Zeit für die letzte Etappe der heutigen Tour! Wir verlassen die Altstadt zurück über die Braugasse, biegen rechts auf die Regiomontanusstraße und dann gleich wieder auf die Bahnhofstraße. Dieser folgen wir aus der Stadt hinaus – nach etwa 500 Meter können wir die Straße verlassen und auf den Radweg linker Hand ausweichen. An der Hellinger Straße entlang geht es dem **Radhinweis Haßfurt** hinterher durch das Industriegebiet. Gleich am Ende des Fabrikareals der „Fränkischen“ zweigt der Radweg links ab, weg von der Straße zwischen Feldern gen Süden. Die alte Hofheimerle-Bahntrasse ist hier kerzengerade angelegt. Hier können wir die Oberschenkel entspannen und die Rundumsichten genießen. An der Kreuzung folgen wir der Radwegbeschilderung. Weiter auf dem Bilderbuch-Radweg die letzten Kilometer zum Ziel und Ende unserer Tour.



Tourausklang (04.10.2020, Andrea Gaspar-Klein © VGN GmbH)

Wir erreichen die Ortsumfahrung **Haßfurts** (Osttangente). Gegenüber verläuft der Radweg weiter. Wir halten uns hier rechts und wählen die schönere Route in die Stadt hinein.

Kurz vor dem Kreisverkehr wenden wir uns links auf dem Radweg Richtung Supermarkt und fahren dann weiter auf der Hofheimer Straße hinab Richtung Kirchturm und Altstadt. Am nächsten Kreisverkehr lotst uns der Radweg zur Umfahrung in Richtung Stadtmitte rechts weg, durch die Unterführung und hoch über die

Brücke. Nach der Kirche zweigen wir rechts ab zum Torturm, vor dem es rechts hinunter zum **Bahnhof** geht. Von hier aus haben wir Anschluss an den Regionalverkehr.

Einkehren

Bitte informieren Sie sich in Ihrem eigenen Interesse vorab über die aktuellen Öffnungszeiten und Ruhetage. Korrekturen können an frei-zeit@vgn.de gemailt werden.

Burgpreppach

Fränkisches Gasthaus Faber-Rädlein

Ibind 6
97496 Burgpreppach
Tel: 0175 4320627

Fränkisches Wirtshaus Burgpreppach

Wassergasse 92
97496 Burgpreppach
Tel: 09534 1734399
www.wirtshaus-burgpreppach.de

Ebern

Gasthof „Zum Stern“

Marktplatz 5
96106 Ebern
Tel: 09531 8342
www.gasthof-stern-eborn.slue.io
Ruhetag: Mittwoch

Gasthof Frankenstuben

Klein-Nürnberg 20
96106 Ebern
Tel: 09531 8430
E-Mail: info@gasthof-frankenstuben.de
www.gasthof-frankenstuben.de
Ruhetag: Dienstag

Restaurant Bei Peppo

Sandhof 1

96106 Ebern
Tel: 09531 5476
E-Mail: info@bei-peppo.de
www.bei-peppo.de
Ruhetag: Montag

Hofheim i. UFr.

Fränkischer Hof mit Biergarten

Hauptstr. 4
97461 Hofheim i. UFr.
Tel: 09523 502797
E-Mail: info@fraenkischer-hof-hofheim.de
www.fraenkischer-hof-hofheim.de
Gastwirtschaft, Biergarten und Hotel

Gasthof Krone

Hauptstr. 40
97461 Hofheim i. UFr.
Tel: 09523 1507
www.gasthof-krone-german-restaurant.business.site

Landgasthof Burgblick

Manauer Str. 4
97461 Hofheim i. UFr.
Tel: 09523 502797
E-Mail: info@landgasthof-burgblick.de
www.landgasthof-burgblick.de

Hofheim i. UFr. - OT Eichelsdorf

Gasthaus "Zu den Haßbergen"

Haßbergstr. 8

97461 Hofheim i. UFr. - OT Eichelsdorf
Tel: 09523 502797
E-Mail: info@gasthaus-kirchner-fewo.info
www.gasthaus-kirchner-fewo.info

Königsberg i. Bay.

Café Marktplätzchen

Marienstr. 4
97486 Königsberg i. Bay.
Tel: 09525 1863
www.kunst-handwerkerhof.de

Herrenschenke Café Eiring

Marienstr. 3
97486 Königsberg i. Bay.
Tel: 09525 92320
www.herrenschenke.de

Manufaktur Eiskönigin

Manggasse 1
97486 Königsberg i. Bay.
Tel: 0171 9967533

ZwergRiese

Marienstr. 12
97486 Königsberg i. Bay.
Tel: 09525 9826920
E-Mail: info@zwerg-riese.de
Cafe mit Naturkost- und Regionalladen

Einkehrmöglichkeiten in Haßfurt im Gastronomieverzeichnis unter
www.hassfurt.de

Markierungen: Naturpark Haßberge, European Ramblers Association,
Kolpingsfamilie Ebern

Fehler in der Tourenbeschreibung?

Korrekturen können an freizeit@vgn.de geschickt werden. Für jede
Mithilfe, unsere Tipps so aktuell wie möglich zu halten, besten Dank!

VGN-App

VGN Fahrplan & Tickets für Android, iOS und Windows Phone - mit
Fahrplanauskünften, Fußwegekarten und Preis- und Tarifangaben für
die gewählte Verbindung.

www.vgn.de/mobil/apps oder in den App Stores

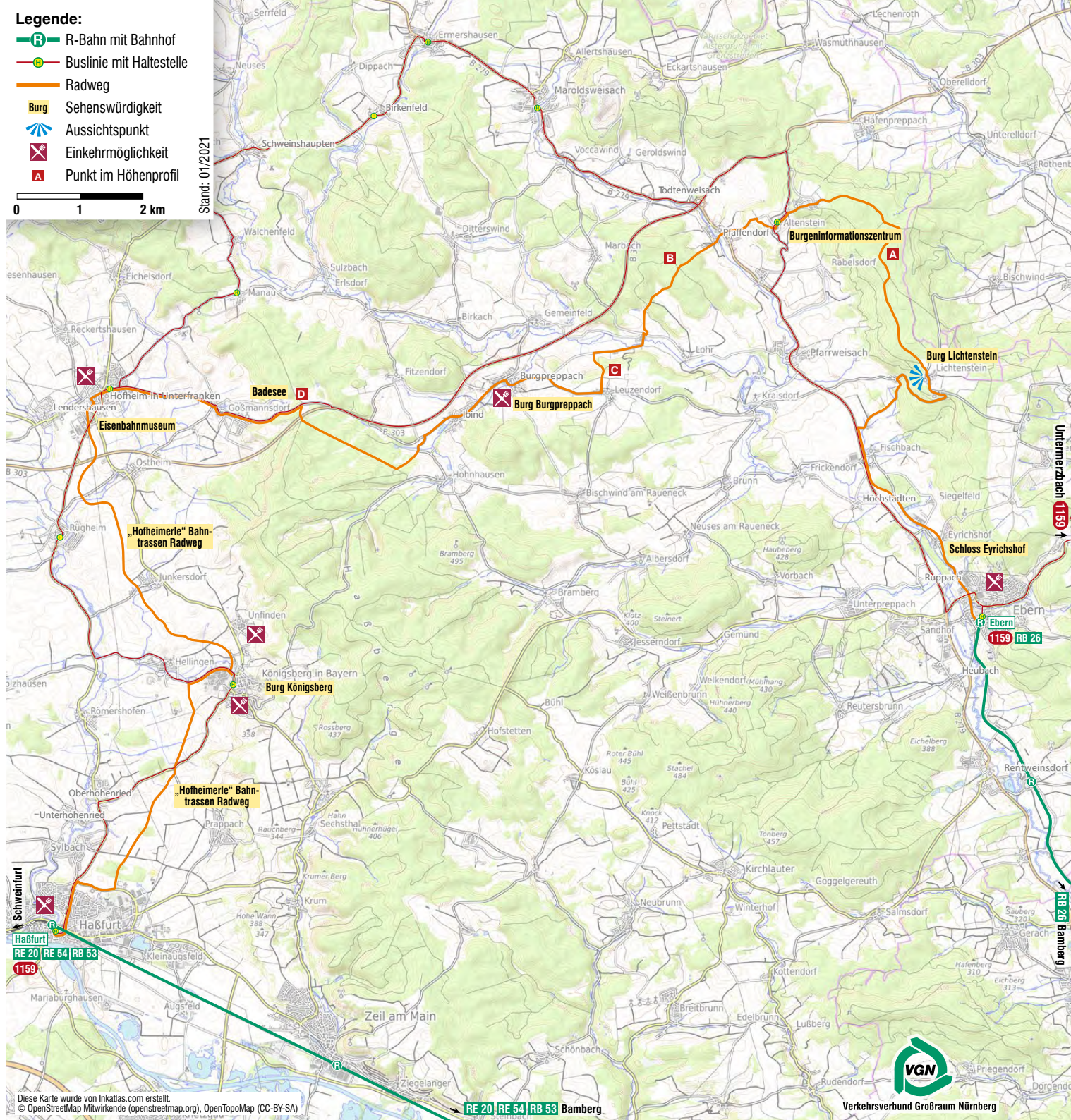
<http://www.vgn.de/radfahren/burgenwinkel-biketour>

Copyright VGN GmbH 2022

- Legende:**
- R-Bahn mit Bahnhof
 - Buslinie mit Haltestelle
 - Radweg
 - Burg Sehenswürdigkeit
 - Aussichtspunkt
 - Einkehrmöglichkeit
 - Punkt im Höhenprofil

0 1 2 km

Stand: 01/2021



Diese Karte wurde von Inkatlas.com erstellt.
 © OpenStreetMap Mitwirkende (openstreetmap.org), OpenTopoMap (CC-BY-SA)



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg